



**DOG'S LAST
CHANCE E.V.**

MERKBLATT - FÜR PFLEGESTELLEN UND ADOPTANTEN

(Hunde aus dem Auslandstierschutz – Spanien/Portugal)

Zweck:

Dieses Merkblatt erklärt die wichtigsten Schritte und Pflichten rund um Ankunft, Sicherheit, Gesundheit, Haltung und rechtliche Anforderungen.

Rechtsgrundlagen (Auszug):

Tierschutzgesetz (TierSchG, insb. §§ 1–2, 11, 16a, 18), Tierschutz-Hundeverordnung (TierSchHuV), EU-Verordnung (EU) Nr. 576/2013 (Heimtierverkehr), Viehverkehrsverordnung (VVVO, u. a. § 24c – Kennzeichnung), Kommunalrecht (Hundesteuersatzungen), Landesrecht (Hundehalterverordnungen/Haftpflichtpflicht).

Die Ankunft Ihres Hundes/Ihrer Hündin

Vielen Dank, dass Sie sich entschieden haben, einem Hund aus dem Ausland eine Chance auf ein besseres Leben zu geben! Ob als Pflegefamilie oder Adoptant – wir möchten Ihnen einige wichtige Informationen an die Hand geben, um den Start für Sie und Ihren Hund so angenehm wie möglich zu gestalten.

Zur Vorgeschichte des Hundes:

Oft wissen wir wenig über die Vergangenheit der Hunde. Es wird sich nach und nach zeigen, wie der Hund auf Menschen, andere Tiere und seine neue Umgebung reagiert.

Bedenken Sie, dass Ihr Hund bereits viel erlebt hat, bevor er zu Ihnen kam. Er wurde aus seiner gewohnten Umgebung genommen und hat möglicherweise traumatische Erfahrungen gemacht. Seien Sie geduldig und stellen Sie keine zu hohen Erwartungen an ihn in den ersten Tagen. Lassen Sie ihm Zeit, sich an die neue Situation zu gewöhnen.



1) Vorgeschichte & Erwartungsmanagement

- Hunde aus dem Tierschutz kennen oft ihre neue Umgebung nicht. Verhalten zeigt sich erst nach und nach.
- **Bitte Geduld:** In den ersten Tagen keine hohen Erwartungen. Ruhe, klare Routinen, feste Rückzugsorte.
- **Rechtlich:** Der Halter muss das Tier art- und bedürfnisgerecht versorgen (TierSchG § 2).

2) Sicherheit hat Vorrang und ist oberstes Gebot

In der Eingewöhnungsphase ist Ihr Hund noch sehr verunsichert und kann auf unbekannte Geräusche oder Situationen mit Angst reagieren.

Beim Transport / im Auto

- Hund immer sichern (Transportbox, Sicherheitsgurt am Brustgeschirr; kein loses Mitfahren).

Beim Spaziergang

Lassen Sie Ihren Hund in der Anfangszeit niemals ohne Leine laufen, es sei denn, Sie sind sich sicher, dass er in jeder Situation zuverlässig abrufbar ist.

- In der Eingewöhnung immer doppelt gesichert (passendes Brustgeschirr + Halsband, Leine).
- Nicht ableinen, bevor zuverlässige Bindung und Rückruf sitzen.
- Je nach Kommune/Land können Leinen- oder Maulkorbpflichten gelten (bitte örtliche Regeln prüfen).

Zuhause

- Türen/Fenster/Garten sichern (Schlupflöcher).
- Rückzugsort (Box/Decke) bereitstellen, Lärm minimieren.



**DOG'S LAST
CHANCE E.V.**

3) Erste Stunden nach Ankunft

Nach der langen Reise ist Ihr Hund vermutlich völlig überfordert. Vermeiden Sie laute Geräusche und geben Sie Ihrem Hund Zeit, sich an die neue Umgebung zu gewöhnen. Vermeiden Sie es, eigene Hunde zur Abholung mitzubringen.

- Ruhige Übergabe (möglichst ohne eigene Hunde am Abholort).
- Vor Betreten der Wohnung kurz an Löseplatz (Garten/Wiese).
- Wasser anbieten; kleine Futtermenge; Schlaf/Schonung ermöglichen.
- Erkundung nur begleitet; keine Überforderung durch Besuch/Kinder/zahlreiche Reize.

4) Zusammenführung mit vorhandenen Tieren

Die meisten Hunde sind sozial und können problemlos mit anderen Tieren im Haushalt zusammengeführt werden. Beobachten Sie das Verhalten Ihres Hundes und fragen Sie bei der Übergabe nach, wie er in Bezug auf andere Tiere reagiert. In den ersten Tagen wird Ihr Hund viel beobachten und sich am Verhalten der anderen Tiere orientieren.

- Zunächst kontrollierte, kurze Begegnungen mit Abstand; Körpersprache beobachten.
- Ressourcen (Futter, Liegeplätze) trennen.
- Steigern, wenn alle Tiere entspannt bleiben.

5) Umgang mit ängstlichen/unsicheren Hunden

Wenn Ihr Hund ängstlich oder unsicher ist, gehen Sie besonders behutsam mit ihm um. Füttern Sie ihn häufig aus der Hand, um Vertrauen aufzubauen. Lassen Sie ihn auch im Haus an der Leine, um ihm mehr Sicherheit zu geben, und bieten Sie ihm einen ruhigen Rückzugsort wie eine Hundebox oder eine Höhle.

- Ruhe, planbare Abläufe, Sicherheitsgeschirr, Hausleine möglich.
- Kein Überreden/Bedrägen; nicht von oben überbeugen; seitlich annähern, Handrücken anbieten, leise sprechen, Blickkontakt dosiert.
- Futter zur Vertrauensbildung gezielt einsetzen (keine Angstbestätigung durch hektisches Trösten im Angstmoment).
- Bei Unsicherheit: Trainer:in (gewaltfrei, tierschutzkonform) hinzuziehen.



**DOG'S LAST
CHANCE E.V.**

6) Fütterung

Hunde aus dem Tierschutz kommen oft in einem schlechten körperlichen Zustand an. Deshalb ist es besonders wichtig, auf eine hochwertige und angepasste Ernährung zu achten. Wir empfehlen Feuchtfutter, BARF (Rohfleischfütterung) oder getreidefreies Trockenfutter.

- Hochwertig, magenfreundlich, anfangs kleine Portionen, mehrere Mahlzeiten.
- Bei Umstellung langsam wechseln.
- In den ersten Tagen **nicht überfüttern** (Stressmagen/-darm).
- Wasser stets frisch.
- Individuelle Fragen gern mit Verein/Tierarzt klären.

7) Gesundheit & Tierarzt

Tierarztbesuche und Behandlungen sollten immer vorher mit uns abgestimmt werden – es sei denn, es handelt sich um einen Notfall. Überprüfen Sie im Impfausweis, wann der Hund zuletzt entwurmt wurde. So können Sie entscheiden, ob eine erneute Entwurmung notwendig ist.

- **Notfälle sofort** zur Tierarztpraxis; Verein anschließend informieren.
- Routine/Planbehandlungen **vorher mit dem Verein abstimmen** (Pflegestellenvertrag).
- Möglicher Anfangs-Durchfall ist oft stressbedingt; hält er an, Tierarzt prüfen (Parasiten, Giardien etc.).
- **Hygiene:** Kot sofort aufnehmen; Kontakt zu eigenen Tieren mit Kot vermeiden, bis Gesundheitscheck vorliegt.
- **Rechtslage Auslandshunde:** Einreise nur mit Chip (ISO), EU-Heimtierausweis, wirksamer Tollwutimpfung (EU-VO 576/2013). Kennzeichnungspflicht (§ 24c VVVO).



**DOG'S LAST
CHANCE E.V.**

8) Lernen, Alltag & Training

Nicht jeder Hund hat die gleichen Erfahrungen im Leben mit Menschen und im Umgang mit der Leine. Einige Hunde kennen bereits das Leben im Haushalt, andere müssen es noch lernen. Beobachten Sie, wie Ihr Hund auf neue Situationen reagiert und welche Fähigkeiten er bereits besitzt.

- Hausregeln klar, freundlich und konsistent.
- Stubenreinheit, Leinenführigkeit, Alleinbleiben schrittweise aufbauen.
- Qualifizierte Hundeschule (positiv, tierschutzkonform) ist empfohlen.
- Überforderung vermeiden; kurze Lerneinheiten, viel Ruhe.

9) Melde- und Versicherungspflichten (rechtlich wichtig!)

1. **Anmeldung bei der Stadt/Gemeinde (Hundesteuer):**
Innerhalb i. d. R. **14 Tagen** nach Aufnahme/Umzug (Details: örtliche Hundesteuersatzung). Steuermarke am Halsband mitführen.
2. **Kennzeichnung & Registrierung:**
Mikrochip ist Pflicht (s. o.); Registrierung bei **TASSO/FINDEFIX** dringend empfohlen (Wiederfinden).
3. **Haftpflichtversicherung:**
In mehreren Bundesländern **für alle Hunde Pflicht**, in anderen für bestimmte Größen/Rassen. Abschluss wird generell dringend empfohlen.
4. **Besondere lokale Pflichten:**
Leinen-/Maulkorbpflicht, Sachkundenachweis, Wesenstest etc. können je nach Land/Kommune gelten – bitte vor Ort prüfen.

10) Pflichten von Pflegestellen (zusätzlich)

- Hund bleibt **Eigentum des Vereins**; Weitergabe nur mit schriftlicher Zustimmung.
- **Tierarzkosten/Behandlungen** gemäß Vereinbarung **vorab abstimmen** (Notfälle ausgenommen).
- **Kontrollrecht** des Vereins (angekündigte Besuche) wird ermöglicht.
- **Rückgabe auf Verlangen** bei Vertrags-/Tierschutzverstößen (vgl. Pflegestellenvertrag, TierSchG § 16a).



11) Pflichten von Adoptanten (zusätzlich)

- **Artgerechte Haltung** sicherstellen (TierSchG § 2; TierSchHuV).
- Einhaltung aller **Melde-, Versicherungs- und Halterpflichten**.
- Der Verein informiert über Besonderheiten des Hundes; Transparenzpflicht über relevante Veränderungen (Gesundheit/Verhalten).

12) Kommunikation & Feedback

- Bitte kurze Rückmeldung zum Verlauf **spätestens am 7. Tag** (Verhalten, Charakter, Fotos/kurze Videos – Nutzung nur mit Einwilligung).
- Bei Problemen **frühzeitig melden** – gemeinsam finden wir Lösungen.

Kontakt:

Heidemarie Krützfeldt

1. Vorstand

Telefon: 0771 62229

E-Mail: rescue@dogslastchance.eu

Oder direkt über unsere Homepage: <https://dogslastchance.eu>

Falls Sie möchten, können Sie mit Ihrem Hund eine Hundeschule besuchen, um ihn auf das Leben in einem Haushalt vorzubereiten. Der richtige Zeitpunkt für den Beginn des Trainings ist von Hund zu Hund unterschiedlich.

Ob Stubenreinheit, Gewöhnung an Alltagssituationen oder das Erlernen von Regeln wie „Alleine bleiben“ – auch hier gibt es große Unterschiede, was Ihr Hund bereits kann und was er noch lernen muss.

Gerne stehen wir Ihnen bei Erziehungsfragen zur Seite!

Sollten unerwartete Probleme auftreten, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Wir sind jederzeit für Sie da und helfen Ihnen, eine Lösung zu finden.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Hund eine wunderschöne Zeit und danken Ihnen herzlich, dass Sie ihm einen neuen Lebensabschnitt ermöglichen!

Ihr Team von "DOG'S LAST CHANCE e.V."

Seite 6 von 6. Merkblatt für Pflegestellen und Adoptanten _DLC_V2.0_2025.doc

DOG's LAST CHANCE e.V.

H. Krützfeldt, 1. Vorstand • Sumpfohrener Str. 1 • 78166 Donaueschingen-Neudingen
 • E-Mail: rescue@dogslastchance.eu • Tel.: 0771/62229 • www.dogslastchance.eu

SPENDENKONTO:

Sparkasse Schwarzwald-Baar • SOLADES1VSS • DE15694500650151081610